

# KLEIN, SCHWARZ, STARK

## Gallien Krueger MB Fusion 800



Digital wird normal. Nachdem sich die flachen Amptops der MB-Serie in ihren typischen drei Leistungsklassen weltweit bewährten, hat der kalifornische Hersteller nun auch sein MB-Fusion Angebot erweitert. Mit dem bereits zur letztjährigen NAMM-Show angekündigten MB Fusion 800 bekommt der MB Fusion jetzt einen noch kraftvolleren, jedoch ebenso wohlklingenden Bruder mit Echtröhrenvorstufe.

Von Christoph Hees

In der Rückschau über die letzten Jahre „Class-D“ zeigt sich, dass sich manche Leistungsangaben aus den Anfangstagen in der Praxis eher als Wunschvorstellungen entpuppt haben. Mittlerweile allerdings gehören schwachbrüstige Boliden oder sich plötzlich abschaltende Verstärker der Vergangenheit an. Und es kommt noch besser: Die fortgeschrittenen Erfahrungen der Hersteller im Class-D-Segment sorgen für die angenehme Erfahrung, dass sich auch die Leicht-Amps zu seriösen Kraftpaketen weiterentwickelt haben.

Der MB Fusion 800 führt die Gewichtssparmeister-schaft seiner kleineren Geschwister trotz der merklich höheren 2,5 Kilogramm fort. Nimmt man das unge-fähr Maxi-Single-große Aluminiumgerät mit erwach-senen 800 Watt Output (4 Ohm) an seinen stabilen Stahlgriffen in die Hand, wirkt der Mini-Bolide trotz-dem keineswegs wie ein „Gerätchen“. Beim

Ablegen auf einer standardgemäß beflochtenen Bassbox mache ich mir keine Sorgen,

dass die Flunder aufgrund ihrer Leichtbauweise bei höheren Lautstärken vom Rig rappeln könnte. Dass es allerdings einem versehentlichen Kabelzieher standhalten könnte, wage ich zu bezweifeln. Hier vertäut man sein Anschlusskabel also am besten durch den Schalengriff einer Bassbox, bevor es in den Input geht.

Drückt man den satt klickenden Einschalter am Mini-Top, aktiviert der kleine Kalifornier zunächst für fünf Sekunden seine Netzteil- und Endstufen-Schutzschaltungen. Bei leuchtendem Blau am illuminierten Powerknopf kann's losgehen. Wie beim kleineren Bruder MB Fusion sorgt im 800-Watt-Fusion-Modell eine Röhrenvorstufe mit drei Vorstufenröhren vom Typ 12AX7 für die Signalaufbereitung. Eingangsseitig hält diese neben einem Gain-Regler einen -10 dB Pad für überheiße Aktiv-Outputs bereit. Die weiß leuchtende Umrandung signalisiert bedarfsweise rot leuchtend

auch Vorstufenclipping. Der benachbarte Mute-Schalter leuchtet aktiviert ebenfalls rot.

### Opulent

Die Klangregelung des aufgeräumten, für meinen Geschmack etwas engen Bedienfeldes ist opulent. Sie umfasst neben dem stufenlosen und GK-typischen Mitten-Absenker namens „Contour“ eine 4-Band-Klangregelung. Zusätzlich sind mehrere Drehregler mit Schaltfunktionen belegt, die durch einfaches Tasten abgerufen und dank Farbwechsels der leuchtenden Umrandung sicher signalisiert werden. Der Treble-Taster aktiviert einen Presence-Filter, und am Bass-Knopf kann auf Druck ein Deep-Effekt angewählt werden. Bei gedrücktem Contour-Regler verfärbt sich dieser ebenfalls von weiß nach blau – er arbeitet dann statt mit einer Aushöhlung des Klangbildes bei 500 Hertz mit einem Scoop bei 800 Hz.

Der MB Fusion 800 verfügt zwar über ein Klangregelnetzwerk, bietet aber zwei programmierbare Lautstärken bzw. einen zusätzlichen Overdrive an. Per Tastendruck auf die Regler Gain A (Einzelröhre) oder Gain B (Doppelröhre) lässt sich der Grad der alternativen Vorverstärkung abrufen. Dieses Feature kann man für ein weiteres Instrument nutzen oder als Overdrive- oder Solokanal. Simultan zu „Gain B“ geschaltet, erlaubt „Level B“ im Summenkanal die Vorwahl einer zweiten Endlautstärke. Steht man also mit lautstärke-mäßig sehr unterschiedlichen Instrumenten auf der Bühne, muss von Song zu Song einzig das jeweilige Kabel umgesteckt und am mitgelieferten Fußschalter der gewünschte Kanal gewählt werden. Vor- und Endstufenpegel sind dann vorgewählt. Für „echten“ Zweikanal-Einsatz – beispielsweise bundierter Fünfsaiter zusammen mit passivem Fretless – fehlt eigentlich nur noch der zweite EQ.

Das verwendete ICEpower-Endstufenmodul des MB Fusion 800 kommt auch in seiner High-Power-Variante hunderttausendfach in zahllosen Anwendungen zum Einsatz. Der Hersteller des umfassend elektronisch geschützten Schaltkreises gibt eine praxisnah gemessene Leistungsabgabe von 500 Watt (8 Ohm / 1% THD / 20-20.000 Hz) an. GK spricht nach eigenen





DETAILS:

Hersteller: Gallien-Krueger  
 Modell: MB Fusion 800  
 Herkunftsland: China  
 Leistung: 800 / 560 Watt an 4 / 8 Ohm  
 Vorstufe: Röhre  
 Endstufe: Digital  
 Gehäuse: Aluminium  
 Regler: Gain, Contour, Treble, Hi-Mid, Low-Mid, Bass, Boost, Master-B., Master  
 Schalter: Power, -10 dB Pad, Mute, Gain A / B, Contour, Presence, Deep, Limiter, EQ Pre / Post, GND-lift, Headphones / Chain-Out  
 LED: Power, Pad / Clip, Mute, Gain A / B, Contour, Presence, Deep, Limiter  
 Anschlüsse: Input, 2 x Speakon-Out, Footswitch, Line Out, XLR-Direct-Out, FX-Send & Return, Tuner, Headphone-Out / Chain-Out  
 Gewicht: 2,5 kg  
 Preis: 899 Euro  
 Getestet mit: Fender Jazz Bass  
 Zubehör: Anleitung, Netzkabel, Lautsprecherleitung, Fußschalter  
 Optional erhältlich: Rack-Mount-Kit  
 Vertrieb: Thomann  
 .....  
[www.gallien-krueger.com](http://www.gallien-krueger.com)  
[www.thomann.de](http://www.thomann.de)  
 .....

Messungen von 560 Watt an 8 Ohm. Neben der Masse ihrer Vorteile haben Class-D-Module einzig einen Nachteil. Sie erwärmen sich im Betrieb. GK kühlt den MB Fusion 800 daher temperaturgesteuert mit zwei Industrie-Lüftern von je 4 cm Durchmesser. Das entstehende Geräusch ist zwar hörbar, stört jedoch im Bühnen- oder Probeumfeld nicht weiter.

Während sich auf der Frontplatte des 1 mm starken Aluminium-Gehäuses lediglich der Instrumenten-Input findet, beherbergt die Rückseite des MB Fusion 800 alle wichtigen Anschlüsse. Beginnend mit dem Endstufenausgang (zwei betriebssichere Speakon-Buchsen) geht es weiter mit einem DI-Ausgang mit GND/Lift und Pre/Post-Schaltern. Die Effektschleife ist ebenso vorhanden wie der Fußschalter-Anschluss für die Fernbedienung der zweiten Gain/Level-Stufe. Praktisch: Der Line-Out fürs Weiterreichen des Vorstufensignals lässt sich wahlweise mit einem niederohmigen Kopfhörersignal beschicken. Alles ist narrensicher bedienbar und auch von der Oberseite des Gerätes beschriftet, um selbst im schummrigen Umfeld eines Clubs zuverlässige Verbindungen zu bewerkstelligen.

Für den Einsatz bei sehr hohen Lautstärken empfiehlt GK den Einsatz des Endstufen-Limiters, der sich blau leuchtend per Druck auf den Master-Regler aktiveren lässt. Ist der Limiter deaktiviert, werden gefährliche Spitzen lediglich rot signalisiert. Das Netzteil dieses eigentlich fürs Reisen genauso gut vorstellbaren Tops eignet sich unverständlicherweise nur für den Betrieb mit 220 - 240 Volt.

**Standfest**

In der Kombination mit meinen Bassboxen, einem mit 850 Watt RMS belastbaren 3x10"-Stack, gibt der GK MB Fusion 800 eine erwachsene Vorstellung. Das Gerät schaltet zunächst geräuschlos ein und erzeugt nach etwa fünf Sekunden ein dezent vernehmliches Grundrauschen. Der auch an 8 Ohm noch mächtig starke MB Fusion 800 spielt sich, wie er sich zum Gig trägt – sehr angenehm. Sein Grundsound ist drückend, schnell und schön direkt. Dank seiner Röhrensektion glänzt der „Große Fusion“ mit einer natürlichen Räumlichkeit. Ein Merkmal, das Spieler von akustischen und Kontrabässen ebenfalls schätzen werden. Die Schnelligkeit seines Ansprechens lässt ihn im besten Sinne als „analog“ erscheinen. Sterilität

oder Kälte sucht man hier vergebens. Ich spiele ihn mit geschlossenen Augen mit einem Fender Jazz Bass und genieße dabei das gute Gefühl, tonal angenehm unterstützt und obendrein sehr kraftvoll verstärkt zu sein. Das Instrument klingt bereits in der Neutralstellung der Klangregelung und mit genulltem Contour-Regler direkt und drückend. Wählt man nun langsam Contour hinzu, wird der Jazz-Bass-Sound dezent Hifimäßiger. Loudness-artig wird dem Signal ein Mittenband entzogen – der Sound soll mit dieser Kosmetik tragfähiger und „teurer“ wirken und verfehlt seine Wirkung nicht. Der unter Kennern abfällig „Power-sucker“ (= Kraftsauger) genannte Effekt verlangt der Endstufe bei höheren Lautstärken zwar ein echtes Pfund ab – dem MB Fusion 800 ist glücklicherweise diese Art bassiger Mehrarbeit selbst bei hohen Pegeln nicht anzumerken.

Gewohnheitsmäßig benutze ich eine Vierband-Regelung praktisch nur als Lösch-Instrumentarium für unangenehme oder unpassende Frequenzen auf Holzbühnen, in verwinkelten Clubs oder sehr großen Kirchen. Obwohl die Klangregelung dieses kalifornischen Filetstückchens nicht die dazu eigentlich wünschenswerte Parametrik aufweist, ist das Klangregelnetzwerk dennoch musikalisch so inspirierend ausgeführt, dass sie mich spontan zum Experimentieren verleitet. Es macht Spaß, mit ihr und den zusätzlichen „One-Knob-Boost“-Funktionen „Presence“ und „Deep“ den Sound weiter geschmacklich anzupassen.

**Bravour**

Der kleine GK MB Fusion 800 gibt eine absolut erwachsene Vorstellung. Die angeschlossenen Lasten handelt er leistungsmäßig auch bei höheren Pegeln entspannt und bei Bedarf eindrucksvoll laut, ohne außer Puste zu geraten. Die toll klingende Echtröhrenvorstufe bildet das Instrument aktiv ebenso wie passiv überaus natürlich, direkt und druckvoll ab und die Ausstattung des flachen Wunderkästchens erlaubt die Arbeit in professioneller Peripherie mit der einzigen Einschränkung einer fehlenden internationalen Spannungsumschaltung. Mit seiner vollständigen Ausstattung und dem maßvollen Streetpreis zeigt Rob Galliens MB Fusion 800, dass die Vereinigung von Röhrenvorstufe und einer wirklich lauten Class-D-Ausgangssektion gut miteinander harmoniert. Der drückend direkte Klang des Kaliforniers macht mir jedenfalls riesig Spaß. ■



It's all about feeling.  
[ortegaguitars.com](http://ortegaguitars.com)

Halle: 3.0 Stand: B28

your guitar